

mit  
laft

ge getestet

der BWL eben-  
bnisse. In der  
werbung von  
lern“ gehört  
pitzengruppe.  
teht die Fach-

Brandenburg  
VL und Wirt-  
tik gut da: Die  
nd mit der Stu-  
beiden Studi-  
zufrieden.  
ische Hoch-  
zählt in den Fä-  
taftsingenieur-  
rtschaftsrecht,  
rbarkeit dieser  
ngt, ebenfalls  
ppe deutscher  
m von der Uni  
der Fachhoch-  
m (FHP) ge-  
botenen Fach-  
schaft zeigten  
ten sehr zufried-  
diensituation.  
idet außerdem  
e Arbeit gut ab.  
r eingeworbe-  
ggelder liegt  
d. bra

lien

nit College

werden. Sie sol-  
keit eines dop-  
Abschlusses in  
ängen „Wirt-  
tik“ und „Com-  
on“ haben. Ini-  
Zusammenar-  
it dem College  
lrich Tolkiehn  
anda, dem De-  
tät, „Computer-  
“. Die Profess-  
ie Harmonisie-  
n Master-Studi-  
nde. MAZ



# Planspiel für gesunde Städte

WISSENSCHAFTSJAHR Jugendliche sollen Vorschläge für ein besseres Leben ausarbeiten

Schüler sollen Pläne für mehr Gesundheit in ihrer Stadt entwerfen. Bislang zeigen Märker aber kaum Begeisterung für die Aktion.

Von Rüdiger Braun

BERLIN | Wie könnte man gesundheitliche Folgen des Einflugschneisen des Flughafens Berlin Brandenburg International für Brandenburger gering halten? Das wäre zum Beispiel ein Problem, mit dem sich Schüler der Region beim bundesweiten Planspiel „Gesunde Stadt“ auseinandersetzen könnten. Es gäbe aber noch andere Fragen, zum Beispiel die, wie man Allergiker besser vor den Auswirkungen des Pollenfluges schützt. Unter dem Motto „Wie gesund ist Eure Stadt?“ rufen die Veranstalter des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung bundesweit zu der Aktion auf.

Kinder und Jugendliche sollen auch mit Hilfe von Experten die Faktoren eines möglichst gesunden Lebens in ihrer Stadt erforschen und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Die beim Planspiel gewonnenen Erkenntnisse und die entwickelten Gesundheitsinitiativen werden den Stadtverantwortlichen übergeben und mit diesen diskutiert.

Laut dem Leiter für die Abteilung Ideenwettbewerbe beim Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe, Sebastian König, haben bislang erst zehn Städte ihre Beteiligung angekündigt. „Erfahrungsgemäß kommt der große Ansturm erst kurz vor der Deadline“, sagt König. In den vergangenen Jahren hätten sich an den seit 2007 vom ZKM entwickelten Planspielen zu den jeweiligen Wissenschaftsjahren von 40 bis zu 90 Gruppen aus ganz Deutschland beteiligt. „Meist sind es städtische Einrichtungen und Gruppen, sehr oft beteiligen sich auch Lehrer mit ihren Projekten.“



Potsdam hält sich gesund: Zum Beispiel neulich beim RBB-Lauf mit dem Start an der Glienicker Brücke. Es gibt aber sicher noch andere Gesundheitsfaktoren zu erkunden.

FOTO: MAZ/BERND GARTENSCHLÄGER

Ausgewählt werden die Sieger des diesmaligen Planspiels nach ihrem Engagement und nach den Ergebnissen. „Es geht auch darum, dass eine echte Initiative gegründet wird“, so König. Das ZKM organisiere die Planspiele seit einigen Jahren, weil es als Schmelztiegel zwischen Wissenschaft, Kultur und Technik gelte.

Potsdam ist seit 2002 Mitglied im „Gesunde-Städte-Netzwerk“, das das Planspiel „Gesunde Stadt“ unterstützt. Bislang haben sich noch keine Schulen aus der Region beworben. Dabei wäre Brandenburg allem Anschein nach ein lohnendes Forschungsgebiet. Dem Robert-Koch-Institut zufolge kommen zum Beispiel chronische Erkrankungen in Brandenburg häufiger vor als im Bundesdurchschnitt. Die häufigsten Erkrankungen der Brandenburger sind demnach Bluthochdruck, Arthrose und Diabetes mellitus.

Vergangenes Jahr hatten sich 21 Fachoberschüler des

## Ein Jahr im Zeichen der Gesundheit

- Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit „Wissenschaft im Dialog“. Das Jahr 2011 hat die Gesundheitsforschung zum Thema.
- Im Mai widmet sich das Wissenschaftsjahr den vernachlässigten Krankheiten und den globalen Kooperationen in der Gesundheitsforschung. In den von Armut geprägten Regionen der Welt haben übertragbare Erkrankungen oft schwerwie-

gende Folgen. Erkrankungen wie die Afrikanische Schlafkrankheit, Flussblindheit und die Elefantiasis bleiben jedoch oft außerhalb des Forschungsinteresses.

■ Die interaktive Ausstellung „Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft Dich!“ tourt ab dem 16. Mai durch Deutschland. Der Besucher lernt seine Organe kennen und macht viele Entdeckungen über Fortschritte in der Gesundheitsforschung. MAZ

Oberstufenzentrums Technik in Potsdam am Planspiel Energie beteiligt. Die Schüler hatten sich über die Energiezukunft ihrer Schule mit Solarzellen Gedanken gemacht. Unter anderem hatten sie überlegt, wie die Dachflächen der Schule genutzt werden können und ob eine Kombination aus Strom und Wärme möglich wäre. Insgesamt hatten sich im Wissenschaftsjahr 2010 rund 2500 Kinder und Ju-

gendliche in 37 Städten als Jungforscher Energiekonzepte ausgedacht.

Bis zum 15. Mai können sich nun Gruppen anmelden. Spätestens vor den Sommerferien sollen die Gesundheitsinitiativen für ihre Stadt ausgearbeitet sein. Die Gewinner werden zum Jugendgesundheitskongress im Herbst nach Karlsruhe eingeladen.

[www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de/2011/planspiel-gesunde-stadt](http://www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de/2011/planspiel-gesunde-stadt)

## Es geht doch nur um das eine